

Heubach: Ein Abend voller Anerkennung

Ehrenamt: Ein Abend voller Anerkennung in Heubach: Ehrenamtliche und Blutspender wurden für ihren besonderen Einsatz gefeiert. Von historischen Schülerprojekten bis zu beeindruckenden Spendenrekorden – ein Blick auf die Höhepunkte.

VON EDUARD KESSLER

HEUBACH. Noch bevor die ersten Worte gesprochen wurden, erzählte die Atmosphäre in der Stadthalle bereits ihre eigene Geschichte. Gedämpftes Licht legte sich in sanften Grüntönen über den festlich geschmückten Raum. Die Gäste lächelten, schüttelten Hände – ein Abend, der nach Gemeinschaft duftete. „Lee Mayall & Band“ eröffnete die Veranstaltung musikalisch und sorgte dafür, dass die Stadthalle bereits vor dem Sektempfang in ein warmes, festliches Miteinander eintauchte.

Im Mittelpunkt des Abends standen all jene Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrem Engagement Vereine, Stadtleben und Kultur bereichern. Unter den Gästen: Altbürgermeister Klaus Maier, Roman Braun von der Familienholding Triumph Holding AG sowie zahlreiche Stadträtinnen und Stadträte.

Moderatorin Franziska Freihardt führte mit spürbarer Freude durch den Abend. Bürgermeister Dr. Joy Alemazung betonte in seiner Eröffnungsrede, dass dieses Ehrenabend-Format dem Ehrenamt einen würdigen und festlichen Rahmen geben solle. „Vielles wäre ohne eure Arbeit nicht möglich“, sagte er und rief dazu auf, gemeinsam zu feiern: „Ein Fest der Wertschätzung, der Begegnung, des Miteinanders. Heubach ist eine besondere Stadt – voller engagierter Menschen, in der gemeinsam viel erreicht werden kann.“

Einen besonderen Akzent setzten die Projekte der Schülerinnen und Schüler. Emilia Krieg und Lara Sauer von der Realschule Heubach nahmen das Publikum gemeinsam mit ihrem Geschichtslehrer Christian Holub und Referendar Dominik Barth mit auf eine Reise durch Heubachs Vergangenheit. Ihre aufwendig erarbeitete Dokumentation stellte die wichtigsten historischen Orte vor – von der Hirschbrauerei und der Firma Triumph über deren Wappen und Symbole bis hin zu den Produkten, die diese Traditionsbetriebe bis heute ferti-



Bürgermeister Dr. Joy Alemazung ehrte zusammen mit Stadträtinnen und Stadträten die Schülerinnen und Schüler, Blutspender sowie die Aktiven des Vereinslebens.
Foto: astavi

gen. Der virtuelle Rundgang führte vom Schloss über den alten Bahnhof bis zum Blockturm und weiter zum Marktplatz. Ergänzt wurde das Projekt durch einen interaktiven „Actionbound“ – eine App-basierte Entdeckungstour, die künftig allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht.

Anschließend präsentierten Noah Wolf und Medina Southerland von der Schillerschule ihr historisches Projekt. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Elke Scheirich führten sie die Gäste durch die evangelische Kirche St. Ulrich und eröffneten spannende Einblicke in deren Geschichte. Für beide Schulprojekte spendete Roman Braun jeweils 750 Euro und übergab zusammen mit Bürgermeister Alemazung kleine Geschenke an die beteiligten Schülerinnen und Schüler.

Nach den beeindruckenden Präsentatio-

nen folgte die Ehrung der Blutspenderinnen und Blutspender. Nadja Bauer, Justin Bleil, Thomas Hempel und Oliver Holzwarth wurden für zehn Blutspenden ausgezeichnet. Für 25 Spenden erhielten Angelika Abou Zeitouneh, Frank Schührer und Jessica Uhl eine Ehrung. Helmut Großmann spendete bereits über 50 Mal, Steffen Gugel und Siegfried Stock sogar 100 Mal. Johannes Beyer wurde für 125 Blutspenden ausgezeichnet, und den Spitzenwert des Abends markierte Wolfram Krieger mit über 150 Spenden.

Im Anschluss ehrte die Stadt 26 besonders engagierte Ehrenamtliche aus verschiedenen Vereinen und Organisationen – von Sport- und Musikvereinen über soziale Einrichtungen bis zu kirchlichen Gruppen. Unter denen Manuel Kreuzer (TSV Heubach 1847 e.V.), Albrecht Schubauer (Obst- und Gartenbauverein Heubach e.V.), Prof.

Dr. Anne-Katrin Schührer und Monique Kruschke, (Familienzentrum MüZe Heubach e.V.), Martina Hanke und Hugo Morlock (FöV Nova Canaa), Albrecht Werner und Petra Werner (HHV), Roland Sterzel und Sandra Reichl (Peru-Grupper Heubach e.V.), Marita Wiedmann und Heinrich Keffer (DRK) Beate Larcher und Franz Staib (Skiclub Heubach-Bartholomä e.V.), Andre Schröder und Reinhold Sauter (Schützengesellschaft Heubach 1832 e.V.), Isolde Schneider und Gerlinde Bruckbauer (Kultur-Mix-Tour e.V.), Susanne Mücke und Stefanie Schwarzkopf (Stadtjugendring Heubach e.V.), Doris Wahl und Claudia Vogt (Landfrauen Heubach e.V.), Marlene Kirsche und Doris Benz-Stall (Kirchenläde Heubach e.V.), Claudia Hegele und Gertrud Kolbe-Lipp (Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard), deren langjähriger Einsatz das Leben der Stadt prägt.

Ein stimmungsvoller Nachmittag für die ältere Generation

Am Donnerstag, 4. Dezember, fand die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Böbingen statt. Viele Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und füllten die festlich geschmückte Römerhalle. Dank des organisierten Fahrdienstes konnten auch weniger mobile ältere Menschen teilnehmen.



Musikalisch-besinnlich die Weihnachtszeit feiern – das taten die Senioren und Seniorinnen gemeinsam in Böbingen.
Foto: kewe

BÖBINGEN. Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Jürgen Stempfle die Gäste und bedankte sich in seiner Ansprache für das lebenslange Engagement der älteren Generation. Er hob die Bedeutung des Miteinanders in der Weihnachtszeit, in der Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung eine wichtige Rolle spielen.

Im Anschluss sprach Frau Pfarrerin Margot Neuffer über die Botschaft von Weihnachten: Hoffnung, Frieden und Nächstenliebe. Für viele Gäste war dies ein besonders bewegender Moment, da sie in diesem Jahr zum letzten Mal bei der Seniorenweihnachtsfeier eine Ansprache hielt. Sichtlich gerührt bedankte sie sich für das Geschenk eines Weihnachtssterns, den sie von Bürgermeister Stempfle überreicht bekam, und freute sich sehr über diese wertschätzende Geste.

Für die musikalisch-besinnlichen und fröhlichen Akzente sorgten vor allem die jüngeren Generationen: Die Schülerinnen und Schüler der Schule am Römerkastell

trugen mit ihrem Beitrag „Wo ist Weihnachten?“ zum Programm bei und gingen dabei der Frage nach, was das Fest im Kern ausmacht. Die Kinder des Kindergartens St. Maria bezauberten die Anwesenden mit ihren Liedern und Darbietungen. Ein Höhepunkt war das gemeinsame Singen des bekannten Liedes „Lass uns froh und munter sein“, bei dem die Kindergartenkinder zusammen mit den Seniorinnen und Senioren den Saal zum Klingen brachten.

Umrahmt wurde der Nachmittag von der „Rentnerband“, die mit ihrer Musik für eine angenehme, beschwingte Atmosphäre sorgte. Zwischen den Programmpunkten nutzten die Gäste die Gelegenheit zu Gesprächen, zum Austausch von Erinnerungen und zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck.

Die Seniorenweihnachtsfeier 2025 war ein rundum gelungener, stimmungsvoller Nachmittag, der den Besucherinnen und Besuchern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.
(kewa)

Das Duo Helbock und Hofer im Bilderhaus Gschwend

Das Jazz-Duo Helbock und Hofer begeistert mit technischer Brillanz. Doch trotz präpariertem Flügel und virtuosem Bassspiel bleibt die Frage: Geht die Experimentierfreude im Korsett der Kompositionen verloren?

VON MARKUS KÖCK

GSCHWEND. Sie mögen sich jetzt zu Recht fragen, ob der Autor sein Kaffeegeschirr noch beisammen hat – doch Halt! Über David Helbock ist in der Presse unter anderem zu finden, dass er als enfant terrible des jungen europäischen Jazz gelte und, bis vor Corona, immer mit einer Mütze auftrat, in die eine Klaviertastatur eingestrickt war. Außerdem hat „The Times (UK)“ das diesen Herbst erschienene erste Album des Duos – Faces of Night (bei ACT) – zu den besten Jazzalben dieses Jahres gewählt. Dessen Stücke stellten auch die Setlist des Abends in Gschwend.

Und live? Der Rezensent sieht sich in einer unangenehmen Position: nicht gänzlich in den Jubel einstimmen zu wollen und wird das auch begründen. Zuerst: Hofer

und Helbock bringen alles mit, was ein Jazzduo braucht – technisch untadelig und sehr individuell wie experimentierfreudig sind beide und ihre musikalische Kommunikation auf der Bühne ist makellos. Das scheinbare Fehlen eines dritten Musikers fiel dem Autor beim Hören anhand der Aufgabenverteilung auf, nach dem Lesen der Albumbesetzung wurde auch klar, weshalb: Meistens wirkten dort als dritter Akteur eines Stücks noch Stimme, Flügelhorn oder Gitarre mit, doch an diesem Abend waren Helbock und Hofer ganz auf sich zurückgeworfen.

Helbock hatte seinen Flügel präpariert, um andersartige Klänge erzeugen zu können und scheute sich weder, die Saiten mit Trommelstöcken und anderem aus dem Repertoire der Percussionisten zu bearbeiten, noch den kompletten Klangkörper des

Instruments einzusetzen. Sein lauf- wie atmosphärenorientiertes Spiel begeisterte. Hofer ist auf ihren drei Instrumenten komplett zuhause, doch im Laufe des Abends kam der Autor für sich zur Überzeugung, dass sie eben eine waschechte Bassistin ist. Ihr knurrig-feuriges und dabei sensibles Bassspiel ist eine Freude! Zu Gehör kamen Kompositionen Holbecks, von Carla Bley und Adaptionen von Prince (Purple Rain, Sexy M. F.) sowie Robert Schumann (Thema des Klavierkonzerts). Prince geht auf ein 2012 veröffentlichtes Soloalbum von Helbock zurück, auf dem er sich ausschließlich mit Titeln des zu früh verstorbenen Genies auseinandergesetzt hat. Warum weniger des Jubels? Trotz des blinden Verständnisses der beiden Musiker wirkten sie oft wie im Korsett der Kompositionen eingezwängt. Alles war genau ein-

geübt, alles passte immer ins Bild, aber die Freiheit schien zu fehlen. Wenn Holbecks Abweichungen vom üblichen Flügelspiel wie aus der Notation gespielt wirken, fehlt ihnen irgendwann das Überraschungsmoment, das Wilde und Augenblickliche des Jazz. Wenn Hofer das Cello streicht, hören wir, wie gut sie das Instrument beherrscht – doch wenn sie es dann zupft, tritt die grandiose Bassistin hervor, die sie ist und stellt sich selbst in den Schatten. Manches, wie kurze, repetierte Generalpausen, mochte maniert wirken, das Händeklatschen in einem Stück gar zu abwechslungsbeinhaltet.

War es ein schlechter Abend? Um Himmels Willen: Nein! Aber die Mütze und das Terrible fehlten! In den zwei Zugaben brach sich das immense Talent der beiden dann doch Raum.

Kurz notiert

Haushaltswurf 2026/2027 Thema im Ausschuss

SCHWÄBISCH GMÜND. Am Mittwoch, 10. Dezember, 15.45 Uhr, findet eine Sitzung des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzausschusses/Eigenbetriebsausschusses im Rathaus Gmünd, großer Sitzungssaal, statt. Tagesordnung: Haushaltswirksame Anträge zum Haushaltswurf 2026/2027 (Vorbereitung); Neufassung der Friedhofssatzung sowie Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Bestattungswesen der Stadt Gmünd (Vorbereitung); Überarbeitung der Richtlinien zur Gewährung von städtischen Zuschüssen im Rahmen der Städtepartnerschaften (Vorbereitung); Neufassung der Entgeltordnung für die städtischen Hallen und Sportstätten (Vorbereitung); Zuschüsse an die Mitgliedsvereine des Stadtverbands Musik und Gesang (Mittelverteilung 2025, Beschlussfassung). (gmv)

Thema: Sanierung Sporthallenkomplex

SCHWÄBISCH GMÜND. Am Mittwoch, 10. Dezember, 18.30 Uhr, findet eine Sitzung des Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschusses/Betriebsausschusses für Stadtentwässerung im Rathaus Gmünd, großer Sitzungssaal, statt. Sanierung Sporthallenkomplex Strümpfelbach (Grundsatzbeschluss zur Sanierung und Antragsstellung im Bundesförderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten sowie im Landesförderprogramm VwV Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen – Vorbereitung); Anwendung des § 246e Bauordnungsbuch zur Schaffung von Wohnraum im Bereich des Bebauungsplans Nr. 238 „Kirchacker“ (Vorbereitung); Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Hardt“ (Verlängerung der Durchführungsfrist für das förmlich festgesetzte Sanierungsgebiet „Hardt“) – Vorbereitung); Mehrfachbeauftragung „Bildungsquartier Hardt/IBA“ 27“ Abschluss des Verfahrens und weiteres Vorgehen – Vorbereitung); Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 318 B „Weidach“; Gemarkung Herlikofen (Aufstellungsbeschluss, Vorbereitung); Ausblick auf Vorhaben. (gmv)

Jahresrückblick im Ortschaftsrat Lindach

GMÜND-LINDACH. Am 11. Dezember, 19 Uhr, findet eine Sitzung des Ortschaftsrats Lindach im Bezirksamt Lindach, Sitzungssaal, statt. Tagesordnung: Jahresrückblick; Bekanntgaben; Anfragen. (gmv)

Ortschaftsrat Rehnenhof/ Wetzgau tag

GMÜND-REHNENHOF/WETZGAU. Am Freitag, 12. Dezember, 18.30 Uhr, findet eine Sitzung des Ortschaftsrats Rehnenhof/Wetzgau im Bezirksamt Rehnenhof/Wetzgau, statt. Tagesordnung: Bürgerfragestunde; Jahresrückblick 2025; Verwendung Bürgerschaftliche Mittel; Bekanntgaben; Anfragen. (gmv)

Singen im Advent mit Bärbel Schmid

SCHWÄBISCH GMÜND. Am 11. Dezember um 14.30 Uhr lädt Bärbel Schmid zum gemeinsamen Singen im Advent in den Generationentreff Spitalmühle in Schwäbisch Gmünd ein. Die Sängerin und Gitarristin bringt eine bunte Liedermischung sowie kleine Überraschungen mit. Das Angebot richtet sich sowohl an ungeübte Stimmen als auch an erfahrene Sängerinnen und Sänger. (pm)

Nachmittags-Café beim VfL Iggingen

IGGINGEN. Der VfL Iggingen lädt am Mittwoch, 10. Dezember, ab 14 Uhr wieder zum Nachmittags-Café ein. Im Vereinsheim können Besucherinnen und Besucher hausgemachte Torten und Kuchen sowie Kaffee und Cappuccino genießen. Das Café-MI-Team des Vereins freut sich auf zahlreiche Gäste. (pm)

Adventlicher Nachmittag der Senioren-gemeinschaft

BARGAU. Die Seniorengemeinschaft Bargau trifft sich am Mittwoch, 10. Dezember, um 14 Uhr im katholischen Gemeindehaus zu einem adventlich-weihnachtlichen Nachmittag. Geboten werden alpenländische Musik, Lieder, weihnachtliche Geschichten und ein geistlicher Impuls. (pm)

Bürgermobil-Team macht Winterpause

DURLANGEN. Das ehrenamtliche Bürgermobil-Team Schwäbischer Wald legt eine Winterpause ein. Von Montag, 22. Dezember, bis einschließlich Montag, 5. Januar 2026, sind weder Fahrten möglich noch ist die Zentrale erreichbar. Ab Mittwoch, 7. Januar 2026, steht das Angebot wieder zur Verfügung. Das teilt das DRK Durlangen mit. (pm)